

JULIA EISENTRAUT

Liebe Freund*innen,

mit großer Freude bewerbe ich mich als Vorsitzende für unseren schönen Bezirk Ostwestfalen-Lippe. Ich sehe unseren Bezirk als ein schlagfertiges GRÜNES Bündnis an, zu dessen Gestaltung ich beitragen will. Denn wenn der Druck von außen auf uns GRÜNE größer wird – egal, ob von politischen Mitbewerber*innen oder Demokratiefeind*innen wie AfD und Musk –, dann ist es der Rückhalt der Partei, der Sicherheit gibt. Unser gemeinsames Wertefundament und unsere geteilte Vision für eine gerechte und nachhaltige Welt für alle, gibt uns die Kraft, auch gegen Widerstände weiterzumachen.

Dieses starke innerparteiliche Bündnis braucht beständig Vertrauen, Arbeit und Ehrlichkeit. Ich werbe um euer Vertrauen, dass wir gemeinsam unseren Bezirk stärken und näher zusammenbringen. Bündnisse mit Rückenwind zu knüpfen ist einfach. Doch sie können nur dann auch in schwierigen Zeiten bestehen, wenn man ehrlich ist. Wir brauchen Ehrlichkeit über Stärken und Schwächen, die wir alle mitbringen. So können wir gemeinsam einen Weg finden, als GRÜNE in allen Teilen Ostwestfalen-Lippes als starke Kraft für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit einzustehen und auch weiterhin aus OWL heraus Landes- und Bundespolitik mitzugestalten.

Das Schmieden von solchen Bündnissen geht auch über den Bezirksrat hinaus. Langfristig brauchen wir auf allen Ebenen tragfähige Beziehungen zwischen GRÜNEN Aktiven in OWL und ebenso in andere Landesteile. Gerade die KV Sprecher*innen, Vorsitzende der Kreistagsfraktionen oder Kandidierende für Landes- und Bundestagswahlen können im Bezirk die Gelegenheit finden, sich mit Menschen in der gleichen Rolle auszutauschen. Das schafft Raum für ein Lernen voneinander und für gemeinsame Aktionen. Mit einer gezielten Vernetzung in die anderen Landesteile möchte ich dazu beitragen, dass wir Mitglieder gewinnen, die sich jenseits von Kommunalpolitik engagieren wollen, kluge Ideen aus OWL nach ganz NRW tragen und von den Ideen anderer profitieren können.

Bündnisse in die Gesellschaft sind für mich genauso wichtig. Vor allem in meiner Rolle als Sprecherin der GRÜNEN Landtagsfraktion für Wissenschaft und Weiterbildung habe ich in den letzten Jahren viele Kontakte geknüpft. Dabei sind mir zwei Dinge besonders wichtig: Ich werbe für das Vertrauen, dass ich mich für diejenigen, die ein gutes Leben für alle wollen, ausdauernd und aufrichtig einsetze. Auch wenn es heißt, über Jahre hinweg Lösungen zu erarbeiten oder auch mal zu scheitern. Die zweite Säule ist Ehrlichkeit: Wenn Ideen nicht umsetzbar sind oder ich Probleme damit sehe, dann benenne ich das genauso klar wie die Grenzen dessen, was ich alleine aus dem Parlament heraus schaffen kann. Mit diesem Vertrauen und dieser Ehrlichkeit gestalten wir Hand in Hand mit den Menschen Politik, so können wir in schwierigen Zeiten Vertrauen in Politik zurückgewinnen.

Genau aus diesem Verständnis heraus möchte ich als eure Bezirksvorsitzende dazu beitragen, alte Bündnisse zu erneuern und neue Bündnisse zu schmieden. Denn letztlich sind wir als Partei nur so stark wie unsere Partner*innen und wie das Vertrauen, das Menschen in uns setzen.

Eure Julia Eisentraut



Beisitzerin im Bezirksvorstand
seit Mai 2024

Mitglied des Landtags NRW
seit Juni 2022
Sprecherin für Digitalisierung,
Wissenschaft, Weiterbildung der
GRÜNEN Fraktion

Mitglied des Kreistags Lippe
seit November 2020

Mitglied des Stadtrats
Oerlinghausen
von November 2020 – März 2024

GRÜNES Mitglied seit 2018

Bewerbung als Sprecher des Bezirksvorstands

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Ostwestfalen-Lippe

Liebe Freund*innen,

Die letzten zwei Jahre waren für uns alle anstrengend, voller Krisen und Herausforderungen. Wir haben die Last der Verantwortung in der Ampel-Regierung gespürt, schmerzhaft Kompromisse ertragen, aber auch grüne Erfolge gefeiert – wie zuletzt, dass Strom in Deutschland 2024 so klimafreundlich war wie nie zuvor und der CO₂-Ausstoß aus Kohlekraftwerken auf das Niveau der 1950er Jahre zurückging.



Auch im Bezirk haben wir Schritte nach vorne gemacht – oft, indem wir aus Rückschlägen gelernt und neue Wege gefunden haben. Der „OWL Dialog“ und die Signal-Gruppe „OWL Update“ sind direkte Antworten darauf, wie wir Euch besser informieren und einbinden können. Diese Formate entstanden, weil wir erkannt haben, wie wichtig eine klare und schnelle Kommunikation ist – gerade in Verantwortung.

Ein besonders schmerzhafter aber auch lehrreicher Moment für mich war die fehlende Unterstützung für unseren Can beim NRW-Votum zur Europaliste. Diese Erfahrung hat mir deutlich gemacht, dass wir unseren Austausch nicht nur im Bezirk, sondern vor allem mit der Landesebene und den anderen Bezirken intensivieren müssen. Dieses stärkere Netzwerken hat sich dann im Dezember bei der Listenaufstellung in Bielefeld ausgezahlt, wo wir ein sehr starkes Ergebnis für OWL erzielen konnten. Das zeigt, dass wir aus Herausforderungen lernen und sie in Erfolge umwandeln können.

Ein weiterer schmerzlicher Rückschlag war die Niederlage bei den Bürgerentscheiden zum Nationalpark Egge. Doch auch hier haben wir Erfahrungen gesammelt, die uns in zukünftigen Kampagnen helfen werden: Wir müssen noch gezielter und frühzeitiger mit klaren Botschaften und Fakten gegen Hetze und Lügen vorgehen.

Die strukturellen Herausforderungen im Bezirk – wie die fehlende Geschäftsführung – haben uns im Vorstand stark gefordert. Mit großem Einsatz haben wir uns als Team gegenseitig unterstützt und Engpässe bestmöglich überbrückt. Mein Dank gilt insbesondere Sara, die sich im Bereich Haushalt mit viel Einsatz durch den Dschungel Sherpa gekämpft hat. Gleichzeitig haben wir begonnen, die Strukturen des Bezirks durch die Satzungsreform zukunftsfähiger zu machen, auch wenn wir sie noch nicht abschließen konnten. Ich bin zuversichtlich, dass wir hier gemeinsam weiter vorankommen werden.

Trotz der Herausforderungen haben wir als Bezirk viel erreicht. Besonders das starke Ergebnis für OWL auf der letzten LDK zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Und ich bin optimistisch, dass wir uns auch nach dem 23. Februar 2025 wieder über mindestens drei Bundestagsabgeordnete aus OWL freuen können.

Mit einigen von Euch habe ich im Sommer darüber gesprochen, ob ich erneut für das Amt des Sprechers kandidieren soll. Ich habe lange darüber nachgedacht, denn die letzten zwei Jahre haben viel Kraft und Einsatz von mir gefordert – teilweise auch mehr, als gut für mich war.

Es war schließlich der Sommerurlaub mit meiner Familie in Italien, der mich zur Entscheidung gebracht hat. An dem Ort, wo meine Eltern früher mit meinem Bruder und mir die Sommer verbracht haben, habe ich Zeit gefunden, mich auf das zu besinnen, was mir wichtig ist. Nach 20 Jahren nochmal mit meinen Eltern an den Stränden zu sitzen, an denen ich einst das Schnorcheln gelernt habe, fühlte sich wie der Abschluss einer prägenden Zeit an. Dieser Moment hat mir gezeigt, wie wichtig es mir ist, etwas bewusst zu Ende zu führen, bevor man Wege weiter geht.

Genau diesen Abschluss möchte ich auch im Bezirk erreichen. Ich möchte die strukturelle Reform abschließen, den Bezirk noch stärker als Ort der Vernetzung und des Austauschs etablieren. Die Ergebnisse aus unserer allerersten Klausurtagung als Bezirksrat müsse noch weiter abgearbeitet werden. Meine Erfahrungen aus verschiedenen Wahlkämpfen möchte ich einbringen, um den Kommunalwahlkampf 2025 in OWL zu einem GRÜNEN Sieg zu machen. Und ich möchte eine so erfolgreiche Listen-LDK zur Landtagswahl 2027 durchführen, wie es uns im Dezember 2024 in Bielefeld gelungen ist.

Deshalb bitte ich Euch an dieser Stelle um Entschuldigung für all das, was in den letzten zwei Jahren in meiner Verantwortung nicht gut lief. Dafür trage ich Mitverantwortung und danke Euch für die ehrliche Kritik, die mir geholfen hat, meine Position zu reflektieren und zu lernen. Gleichzeitig bitte ich Euch um das Vertrauen, die kommenden zwei Jahre besser zu machen und gemeinsam mit Euch die Arbeit fortzuführen. Mit einem starken Optimismus, der OWL auszeichnet, können wir diese Zeit erfolgreich gestalten. Gemeinsam können wir mehr erreichen, als wir es uns manchmal selbst zutrauen. Lasst es uns anpacken.



Euer Dominic

Liebe Grüne in OWL,

seit zwei Jahren vertrete ich den Kreisverband Gütersloh als Delegierter in unserem Bezirk. Jetzt möchte ich mich noch stärker einbringen und bewerbe mich bei euch für das Amt des Kassierers.

Ich möchte mich als Person gerne in unserem Bezirksvorstand einbringen und so nicht nur meinen Kreisverband vertreten, sondern durch meine Erfahrung der Kassenführung in einem ortsansässigen Verein aus Schloss-Holte Stukenbrock, sowie meine Erfahrungen und Knowhow als mehrfacher Kassenprüfer in verschiedenen Vereinen, auch zukünftig unseren Bezirk auf gute finanzielle Füße stellen. So schaffen wir es unsere gemeinsame Vernetzung, Wahlkämpfe und Veranstaltungen mit unseren Abgeordneten auch in Zukunft aus zu bauen und zu stärken.



Ich bin seit 2012 Mitglied der Grünen, seit 2018 Sprecher der Grünen in Schloß Holte-Stukenbrock, seit 2020 stellv. Bürgermeister von Schloß Holte-Stukenbrock und kandidiere in diesem Jahr erneut um das Amt des Bürgermeisters in Schloß Holte-Stukenbrock.

Mit meinem Wissen und Erfahrung und eurem Vertrauen freue ich mich darauf, als Kassierer gemeinsam mit euch unseren Bezirk noch erfolgreicher zu machen und die Arbeit des Bezirksvorstandes zu unterstützen.

Für Fragen zu mir und meiner Bewerbung stehe ich euch jederzeit unter: philipp.ashton@gruene-shs.de zur Verfügung.

Euer Philipp

BEWERBUNG als Delegierte für den Landesdiversitätsrat

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich durfte bereits eine Wahlperiode für den Bezirk am LDR als stellvertretende Delegierte teilnehmen. Diese Arbeit möchte ich fortführen – gern auch als „ordentliche“ Delegierte.

Ein paar Infos zu mir:

Berufliches:

Ich bin von Haus aus Lehrerin am Gymnasium, arbeite aber jetzt bei der Bezirksregierung Arnsberg im Bereich Staatliche Lehrkräftefortbildung. In diesem Zusammenhang leite ich die Moderierendengruppe „Demokratie gestalten“, der ich seit 2016 anhöre.

Politisches:

Derzeit bin ich Sprecherin des Paderborner Kreisverbandes und Mitglied des Kreistags.

Wir sehen uns beim Bezirksrat!

Liebe Grüße

Anne



Anne Birkelbach

Bewerbung als ordentlicher Delegierter für den Landesdiversitätsrat der Grünen NRW

„Hi, mein Name ist Dave Pador-Sundermeyer, 42 und lebe mit meinem Mann und meinem Sohn in Porta Westfalica, Kreis Minden-Lübbecke. Ich bin in Köln geboren und stamme aus den Philippinen. Im Moment bin ich Hausmann und erziehe unseren Sohn.“

So stelle ich mich meist vor, aber was heißt es für mich, meine Mitmenschen und für mein politisches Handeln?

Dieser Satz bedeutet oft Hindernisse, die ich überwinden musste, die Mitglieder der Mehrheitsgeschichte oft schwer nachzuvollziehen sind. Dabei möchte ich den Fokus nicht nur auf Diskriminierung legen, sondern auf das Potential, welches eine intersektionale Lebensweise bietet.

Denn als homosexueller Mann bin ich Teil des **queeren Vielfaltsegments**. Als Mensch mit internationaler Lebensgeschichte bin ich Teil der **bipoc-Community**. Und als Hausmann und erziehender Vater falle ich aus dem **traditionellen Rollenbild eines Mannes** heraus.

Mein Lebensweg gibt mir eine intersektionale Perspektive auf Themen wie queere Rechte, interkulturelle Verständigung und Geschlechtergerechtigkeit. Diese Erfahrungen prägen mich als Co-Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft QueerNRW, Teil der strategischen Fachgruppe des BuntGrünNRW-Netzwerkes und auch als Kreissprecher des Kreisverbandes **Minden-Lübbecke**.

Durch mein Engagement bei uns **Grünen** und meine persönlichen Erfahrungen konnte ich ein tiefes Verständnis dafür entwickelt, wie wichtig es ist, diskriminierende Strukturen abzubauen und Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten zusammenzubringen. In meiner bisherigen Arbeit konnte ich bereits geschützte Räume schaffen, Netzwerke aufbauen und Empowerment-Prozesse anstoßen. Ich bringe die Fähigkeit mit, Vielfalt sichtbar zu machen und konkrete Strategien zu entwickeln, um allen Menschen in unserer Partei eine Stimme zu geben.

Jedoch haben sich während meiner Arbeit mein Verständnis vom Thema Vielfalt weiterentwickelt. Mir kam die Erkenntnis, dass meine Lebensrealität nur eine Facette der Vielfalt widerspiegelt. Es gibt viele weitere Dimensionen – sei es **Menschen mit Behinderung, Altersvielfalt, Vielfalt der Religionen, soziale Herkunft und Sozialökonomischer Hintergrund** –, die genauso Beachtung verdienen. Ich sehe es daher als essenziell an, diese Perspektiven einzubinden, um die gesamte Vielfalt der Gesellschaft bei uns Grünen und ganz besonders für uns hier in **OWL** abzubilden und ihr gerecht zu werden, zum beiderseitigen Nutzen für die Gesellschaft und uns **Grüne in OWL**.



Dave Pador-
Sundermeyer

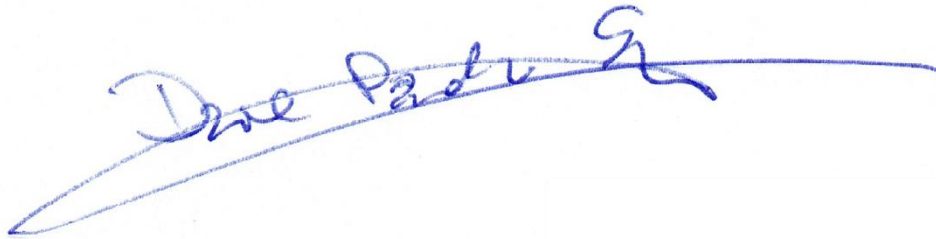
KV Minden-Lübbecke
Co-Sprecher LAG
QueerNRW

Wege und Möglichkeiten zu finden, „Brücken“ zwischen den unterschiedlichen Vielfaltssegmenten zu bauen und gemeinsame Wege für eine inklusive Politik zu finden ist für mich daher eine emotionale und auch rationale Schlussfolgerung.

Als Mitglied des Landesdiversitätsrats möchte ich dazu beitragen, dass Vielfalt nicht nur als Ziel, sondern als gelebte Realität innerhalb unserer Partei verankert wird. Mit meiner intersektionalen Perspektive und meiner Erfahrung in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Gruppen möchte ich eine Bereicherung für den Diversitätsrat sein und dazu beitragen, unsere Strukturen weiter zu öffnen und zu stärken. Machen wir **Vielfalt** in **OWL** greifbar.

Daher freue ich mich auf Eure Unterstützung.

Euer Dave.



Dave Pador-
Sundermeyer

KV Minden-Lübbecke
Co-Sprecher LAG
QueerNRW

Liebe Freundinnen und Freunde

ich bewerbe mich erneut um die Position als Beisitzerin im Vorstand des Grünen Bezirksverbands OWL. Immer wieder erlebe ich, wie dominant die anderen Bezirksverbände in NRW auftreten. Gerade deshalb ist es mir ein wichtiges Anliegen, daran mitzuwirken, dass OWL als eigenständiger, starker Bezirk „Gehör und Gewicht“ in unserer Partei erhält. OWL hat viel zu bieten, und gemeinsam können wir das Beste aus unseren Stärken herausholen.

Ein herausragendes Beispiel dafür war unser Engagement um einen zweiten Nationalpark in der Egge. Es war beeindruckend, wie intensiv sich die GRÜNEN kreisübergreifend für diese Sache engagiert und die Bevölkerung für den Umwelt- und Artenschutz mobilisiert haben. Auch wenn die Bürgerentscheide in Höxter und Paderborn durch falsches Spiel der Gegner nicht gewonnen wurden, bleibt das starke Pfund des Naturschutzes, mit dem wir weiter wuchern können. Ich bin in den Naturschutzverbänden sehr gut vernetzt und möchte den Natur – und Umweltschutz in OWL vor Ort weiter hochhalten.

Neben dem Naturschutz liegt mir besonders der Kinder- und Jugendschutz sowie der Schutz von Frauen vor Gewalt am Herzen. Bis zur vollständigen Umsetzung der Istanbulkonvention ist es noch ein weiter Weg, den wir aktiv gestalten müssen. Gleichzeitig setze ich auf Bewusstseinswandel: Seit dem Fall Gisele Pelicot hat die Diskussion über sexuelle Gewalt nochmal mehr Fahrt aufgenommen. Ich glaube daran, dass durch Aufklärung und öffentliche Debatten potenzielle Täter stärker abgeschreckt werden können. Diesen Wandel möchte ich mit Nachdruck weiter vorantreiben.

OWL zeichnet sich durch seine engagierten Kreis- und Ortsverbände aus, die eine besondere Stärke in unserem Bezirk darstellen. Diese Geschlossenheit möchte ich weiter fördern, vor allem in einem Jahr mit gleich zwei Wahlen. Mir ist es wichtig, Austauschformate zu entwickeln und umzusetzen, um die Zusammenarbeit zu intensivieren. Besonders die vielen Neumitglieder in unseren Reihen liegen mir am Herzen: Sie sollen sich willkommen und mitgenommen fühlen, ohne dass wir sie überfordern.

Kontinuität und Verlässlichkeit sind für mich zentrale Aspekte meiner Arbeit. Als Beisitzerin möchte ich weiterhin die Verbindungen zwischen Kreis, Bezirk und Land stärken, Brücken bauen und dafür sorgen, dass unsere Anliegen gehört werden. Mit meiner Erfahrung, meinen Netzwerken und meiner Energie möchte ich diese Arbeit fortsetzen und gemeinsam mit euch OWL noch stärker machen.

Ich danke euch für euer Vertrauen und würde mich freuen, erneut Teil dieses engagierten Teams zu sein.

Herzliche Grüße

Norika



Beruflich

Dipl.-Sozialpädagogin im autonomen Frauenhaus Paderborn, Traumafachberaterin, als zertifizierte Waldpädagogin ehrenamtlich in der Umweltbildung

MANDATE

Landtagsabgeordnete im Landtag NRW seit Juni 2022
Fraktionsgeschäftsführerin seit 2022
Fraktionsvorsitzende im Kreistag seit 2020
im Kreistag seit 2014,
im Rat Bad Lippspringe 2009-2022

PARTEILICH

Kreisvorsitzende 2011-2021,
Vorsitzende Bad Lippspringe 2009- 2014,
Beisitzerin im Bezirksvorstand seit 2018,
Delegierte im Bezirksrat 2011-2021,
OWL-AG Nationalpark seit 2011,
OWL -AG gegen Rechts seit 2018,
OWL Frauen seit 2016